

Was machen Nachhilfelehrer anders?

Beitrag von „MrsPace“ vom 11. August 2018 14:59

Ich habe früher selbst privat Nachhilfe gegeben, halte heute aber gar nichts mehr davon. Der Nachhilfe-Lehrer betet vor, der Nachhilfe-Schüler macht nach. In der Klausur ist dann keiner mehr da, der vorbetet, also geht sie genauso den Bach hinunter wie sonst auch.

Gute professionelle Angebote, die die SuS in Kleingruppen gezielt individuell fördern... Da könnte ich mir eher vorstellen, dass es funktioniert.

Generell sehe ich Nachhilfe aber eher kritisch. Zum Auffüllen von Lücken, klar. Aber wer in mehreren Fächern Nachhilfe braucht um den Stoff des laufenden Unterrichts zu verstehen, sollte sich doch fragen, ob er an dieser Schulart richtig ist. Nicht selten höre ich auch, „Wir machen das eh nachher nochmal in der Nachhilfe.“ und im Unterricht wird sich zurückgelehnt.

Es ist wie so oft im Leben: Legt man sich einen ausgeklügelten Plan B zurecht, heißt das oft, dass man wohl eher nicht vor hat, sich für Plan A ausreichend Mühe zu geben.

Ich rate meinen Schülern und ihren Eltern eher von Nachhilfe ab, da ich mir sicher bin, dass mein Unterricht derart gestaltet ist, dass ein „normaler“ Schüler mit angemessenem aber nicht übertriebenen Engagement ohne Nachhilfe auf einen grünen Zweig kommen müsste. Das gilt für meine beiden Fächer.